

Jahresbericht 2021

Auch dieses vergangene Jahr war in vielen Bereichen geprägt durch die Pandemie. Trotzdem dürfen wir dankbar auf viel Erreichtes zurückblicken.

Himchuli Schule Bung , Nepal

Einmal mehr fielen die Monsunregen dieses Jahr heftig aus und verursachten mehrere Erdbeben. Dies erschwerte die Kommunikation, da das Telefonnetz oft unterbrochen war. Nachdem im Frühling der Neubau mit dem Verputz der Wände und Zementieren des Bodens fertig erstellt war, planten wir die Realisierung des Spielplatzes. Da mussten wir aber bald feststellen, dass die Vorstellungen der Leute vor Ort unklar und unrealistisch waren und unser Budget bei weitem überstieg. Absprachen über mehrere Ecken am Telefon führten zu weiteren Missverständnissen und wir beschlossen, das Projekt einmal mehr zu verschieben. Ohne ein Treffen und Absprachen vor Ort macht das keinen Sinn. Der übrige Schulbetrieb ist jedoch mehrheitlich normal verlaufen und es gab auch beim Lehrerteam keine Ausfälle.

Coronasituation: Im Dorf sind kaum Leute an Corona erkrankt. Viele sind mittlerweile auch geimpft. Hingegen bereitet der weiterhin ausbleibende Tourismus grosse Probleme für fast alle Familien, da sie nichts verdienen können. Grundnahrungsmittelpreise für Reis, Öl, Linsen etc. steigen stetig und werden für viele unerschwinglich. So leisteten wir im Juni erstmals Lebensmittelhilfe für die Familien der Schulkinder und weitere 15 Senioren, mit Option auf Wiederholung der Aktion im September. Gefragt nach dem grössten Bedürfnis erhielten wir da die Antwort : „Kleider“, was uns eher überrascht hat, da die Menschen sonst nicht wählerisch sind in dieser Hinsicht. Aber im Gespräch mit Kharijang wurde uns dann bewusst, dass das bevorstehende Hauptfest des Jahres, Dashein, kein richtiges Fest ist, wenn nicht wenigstens die Kinder neue Kleider bekommen. So entschieden wir uns, anfangs Oktober nebst den Grundnahrungsmitteln auch neue Trainer für die Kinder zu spenden. Dank Kharijangs Organisationstalent traf dann auch alles rechtzeitig fürs Fest in Bung ein, zur riesigen Freude der Menschen vor Ort. Diesmal wurden neben den Schulfamilien nicht die Senioren sondern allein erziehende Mütter berücksichtigt. Das nepalesische Schuljahr läuft noch bis Ende März 22. Vermutlich muss auf das neue Schuljahr hin eine weitere Lehrperson gefunden werden, was nach wie vor schwierig ist in dieser Region.

Potteryhome Bhaktapur

Dieses Projekt übergaben wir vor 2 Jahren in die Hände der Familie Prajapati und es lief wunderbar, bis der Tourismus einbrach. Mit vielen guten Ideen und Erfolg mit den kleinen Töpferworkshops- zur Zeit hauptsächlich für Nepali, und nicht selten kommen gar lokale Filmstars zum lernen ;-)- konnten sie sich jedoch über Wasser halten. Lange bestand der Wunsch nach dem Erlernen von Glasurtechniken, da dies weitere Geschäftsmöglichkeiten bieten würde. In Nepal gibt es dazu keine Ausbildungsmöglichkeiten. Und weil der Tourismus auch in dieser Saison praktisch ausblieb, beschlossen Philipp und ich kurzerhand, Sajan privat in die Schweiz einzuladen. Es war ein Versuch wert, aber das Beantragen des Visums wirklich ein Hindernislauf. Umso grösser unsere Freude, dass es am Ende geklappt hat und Sajan am 3. November in Kloten landete. Wir erlebten viel Spannendes zusammen, auch im Kurs, denn ich musste alles auf Englisch übersetzen. Das erste Mal Schnee, allein in der Stadt und schockiert über das Verhalten der Menschen, die er sonst nur in Ferienstimmung kennt, Schweizer Spezialitäten essen.... Gemeinsam hatten wir auch mehrere Einsätze für Himchuli, so va in Greifensee. Sajans Aufenthalt hätte noch bis 2. Januar gedauert.

Doch die tragische Nachricht über den Suizid seiner Mutter (sie litt seit vielen Jahren unter einer starken Depression) beendete diese Reise abrupt. Zurück in Nepal folgten dann 13 Tage voller Rituale, die bei Hindus bei einem Todesfall üblich sind. Nun versucht die Familie langsam wieder in einen neuen Alltag zurückzufinden, was schwierig ist, denn der physisch und psychisch beeinträchtigte Vater braucht auch Unterstützung. Wir werden die Familie weiterhin begleiten und bei Bedarf auch wieder unterstützen. Und wir hoffen fest, dass Sajan das in der Schweiz Erlernte trotzdem bald umsetzen kann. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an Lydia Müller, Töpferei im Grünen, Hombrechtikon und Meinrad Hollenstein, Töpferei zur Burg ,Uster, die mit viel Einfühlungsvermögen und grossem Wissen Sajan privat unterrichtet haben.

Kharijang

Kharijang lebt zur Zeit hauptsächlich im Kathmandu Tal, da die Corona Situation die Reisebedingungen erschwert zum einen, aber andererseits auch, weil er in Kathmandu sein Jura Studium fortsetzt und seit Juni 21 einen Sohn hat , um den er sich oft kümmert. Seine Frau schliesst noch das College ab.

Weiterhin setzt er sich für viele Menschen seines Volksstammes ein , die Unterstützung brauchen während sie im Kathmandutal weilen, sei es gesundheitsbedingt oder aus anderen Gründen wie Ausweisbestellungen, Bankkonten eröffnen etc.

An der GV im Sept- haben wir beschlossen, ihn nur noch 2 weitere Jahre mit Stipendium wegen des Studiums zu unterstützen mit einem monatlichen Beitrag von 150.- Fr.. Die restlichen 200.- seines Monatslohnes werden wir langfristig beibehalten als Entschädigung für seine Sozialeinsätze und als Koordinator.

Familienunterstützung:

Inzwischen unterstützen wir neben Bisals Familie seit Jan 21 auch Prens Familie mit einem monatlichen Beitrag von 50.-. Prens Vater hat 2020 Suizid begangen, worauf die Mutter alkoholabhängig geworden ist. Das Geld wird nur gegen Quittungen ausbezahlt und wird eingesetzt für Dinge im Zusammenhang mit der Schule der Kinder bzw für Produkte im Haushalt wie Shampoo, Seife etc.

Mola Ward, Tansania

Dieses erste Projektjahr in Tansania verlief äusserst erfolgreich. Das Team vor Ort (Ruseo) besteht inzwischen aus 6 Personen, darunter auch ein älterer Mann, der eine wichtige Brücke zu der älteren Bevölkerung in den Dörfern ist. Wir haben erfahren, dass die Bevölkerung zu Beginn des Projektes durchaus auch kritisch eingestellt war. Es tauchte die Frage auf, von welcher Kirche das Team denn käme und ob sie als Begünstigte dann auch dieser Kirche beitreten müssten.... Leider geschieht das auch heutzutage noch zu oft... es gibt mir bekannte entsprechende Situationen in Nepal.

Inzwischen wird die Arbeit von Ruseo aber sehr geschätzt und die Menschen sind äusserst dankbar für unsere Unterstützung , welche die Lebenssituation in den Dörfern wesentlich verbessert. Neben den 60 Toiletten für private Familien erstellte das Team unter Mitwirkung von SchülerInnen und Lehrpersonen auch eine neue WC Anlage für die Iko Primary School. Und ebenso wurde die Patienten WC Anlage des Mlola Health Centers komplett ersetzt. (Fotos und Abschlussberichte in Englisch können gerne bei uns eingesehen werden)

Unsere Arbeit ist bekannt geworden und so treten nicht selten Leute mit Anliegen direkt ans Team heran. Aber auch sie selber haben während ihrer Besuche auf den diversen Baustellen noch unzählige weitere Familien entdeckt, welche noch immer mit einfachsten Toilettenbedingungen leben. Dies soll sich nun ändern. Für 2022 wünscht sich das Team die finanziellen Mittel für 100 zusätzliche WCs. Sie meinten, sie hätten jetzt bereits viel Erfahrung gesammelt und könnten dies trotz ihrer anderen Jobs bewältigen. So werden im kommenden Jahr Familien in zwei weiteren Weilern begünstigt.

Corona ist laut dem Team zum Glück bisher nicht wissentlich in dieser Region angekommen. Hoffen wir, dass es auch im 2022 so bleiben wird, denn die gesundheitliche Versorgung vor Ort ist minimal.

Sauerstoffflasche für Mulala Healthcenter, nähe Arusha

Ueber einen anderen Bekannten , Benedict Nassary, erhielten wir einen Notruf aus dem Mulala Healthcenter. Dieses liegt in einem kleinen Ort ca eine Fahrstunde ausserhalb Arusha. Dort stiegen die Coronazahlen letzten Frühling rasant an, aber der damalige Präsident verleugnete die Pandemie nach wie vor und stellte auch keine Hilfsmittel zur Verfügung. Das Healthcenter brauchte dringend eine medizinische Sauerstoffflasche (Kostenpunkt ca 800.-) , welche wir dann finanzierten. Das Personal ist bis heute sehr dankbar und bemerkte, dass dank des Sauerstoffs diverse Menschenleben gerettet werden konnten und dass der Sauerstoff auch weiterhin rege genutzt werde, vorallem im Zusammenhang mit Geburten.

In der Schweiz:

Die Monate waren coronabedingt einmal mehr geprägt von spontanem Handeln. Da gab es für die Mitglieder wiederum diverse Umfragen per Mail, bevor wir im Oktober endlich unsere GV abhalten konnten. Beschlossen haben wir im Sept eine 2. Aktion Lebensmittel Nothilfe in Bung druchzuführen. Für Tansania haben wir den Antrag des lokalen Teams (Ruseo) für 2022 gutgeheissen und werden somit weitere 100 WCs für private Familien finanzieren, natürlich auch da wieder unter Einbezug deren Eigenleistung.

Anlässlich der Reise von Sajan Prajapati in die Schweiz auf Einladung von Kathrin und Philipp, wurden die Kosten für seine private Töpferweiterbildung hier durch Himchuli finanziert. Es handelt sich dabei um ca 400.-Fr dank dem grosszügigen Entgegenkommen der beiden Lehrpersonen. Mit den neu erworbenen Kenntnissen zu Glasurtechniken hat die Familie und in Zukunft auch weitere Töpfer in Sajans Umfeld am Pottery Square neue Verdienstmöglichkeiten.

Leider konnten wir auch dieses Mal keinen grösseren Event realisieren, das die Lage einfach immer zu unsicher war von wegen Durchführung. Aber zwei mal an Marktständen (in Stäfa und Greifensee) und auch in unserem privaten und geschäftlichen Umfeld, konnten wir doch immer wieder schöne handgemachte Artikel aus Nepal verkaufen, die dank einem privaten Transport im Frühling und dank Sajans Reise jetzt zu uns gelangt sind.

Ebenso starteten wir wieder eine spezielle Aktion für das Fundraising für 100 Toiletten in den Usambara mountains. Diesmal verkaufen wir für symbolisch minimum 50.- Fr. kleine Notizbücher, die in einer kleinen Papiermanufaktur in Nepal hergestellt werden. Es ist durchaus eine win - win Situation, da auch diese Manufaktur stark unter den wirtschaftlichen Folgen von Corona leidet.

Aktivitäten für 2022 : es gibt bereits einige ganz konkrete Ideen:

Führung in einer Kläranlage

...denn wie wenig wissen wir doch im Grunde, was mit unserem Abwasser geschieht, nach dem wir beim WC die Spülung gedrückt haben , während in Tansania diesbezüglich keine offenen Fragen bestehen. Die Sickergruben sind eindeutig ;-)

Projektreise nach Tanzania

... mit Abstecher zu einem kleinen Nationalpark an der Grenze zu Kenja und den Usambara Mountains, wo unsere Projektdörfer liegen. Sie wird ca 2 bis 3 Wochen dauern und irgendwann im Juni/Juli /August stattfinden. Wer interessiert ist mitzureisen, soll sich so schnell wie möglich bei uns melden, denn die Detailplanung ist jetzt noch offen und passt sich den Reiseteilnehmenden an.

Gruppengrösse max 4 bis 6 Personen. Die Region unserer Projektdörfer ist nicht touristisch erschlossen und wir werden bei privaten Familien untergebracht sein.

Besonderen Dank!

Ganz besonders möchten wir uns diesmal bedanken bei der Arbeitsgruppe Faire Welt Greifensee, die uns während 3 Jahren mit viel Engagement und kreativen Ideen sehr grosszügig unterstützt hat, va für das Schulprojekt in Bung. Und ebenfalls der Oekumenischen Arbeitsgruppe für Entwicklungshilfe Stäfa /Uerikon, ohne deren Unterstützung der Start des WC Projektes in diesem Jahr niemals so erfolgreich verlaufen wäre und die uns auch bereits seit mehreren Jahren unterstützt. Im Weiteren unterstützte uns Ende Jahr für Tansania sehr grosszügig auch die Freimaurerloge Zürich (in Labore Virtus)

Allen unseren Gönnerinnen und Gönnern möchten wir ganz herzlich danken für die treue und grosszügige Unterstützung, und nicht zuletzt für das Vertrauen, welches sie uns entgegen bringen. Unsere Arbeit hier und in den Projektländern wäre ohne sie nicht möglich.

Die Menschen in Nepal und Tansania sind immer wieder erstaunt und dankbar dafür, dass Menschen sie unterstützen, die sie nicht mal kennen. Wir hoffen, sie tragen diese Idee und Nächstenliebe weiter.

Speziell danken möchten wir auch den Teams vor Ort, die selber unter einfachsten Bedingungen leben und sich mit viel Herzblut für eine Verbesserung der Situation ihrer Mitmenschen und ihrer Region einsetzen.

Nun wünschen wir allen LeserInnen alles Gute und viel Zuversicht für das kommende neue Jahr! 2022!

Himchuli Team in der Schweiz, Nepal und Tanzania

für den Bericht Kathrin Wild

Stäfa, Januar 2022

für Bilder siehe Website - Aktuelles - rechte Kolonne: Infobriefe und Fotos

für Spenden: PC Konto Nr. 61-59824 - 4
lautend auf: Himchuli Schweiz / Stäfa
IBAN CH66 0900 0000 6105 9824 4
BIC : POFICHBEXXX